

Krankheit, ist aber in Form des Pürees ganz ausgezeichnet geeignet, um später als Vehikel für alle möglichen Dinge zu dienen, namentlich für Fleisch, das sonst oft schwer beizubringen ist.

Es folgen Karotten, Spinat, Spargelspitzen. Daraus zubereitete Gemüse (s. Anhang) müssen stets sorgfältig durch ein Sieb gestrichen sein, sonst werden sie nicht genommen.

Daneben wird etwas frischer Fruchtsaft gegeben, täglich einige Teelöffel Apfelsinensaft, Kirschsaf, Himbeersaft etc. und Kompotte, z. B. Apfelmus etc.

Krankheiten des Neugeborenen.

Frühgeburt.

Warmhaltung des Kindes durch

1. Couveuse.

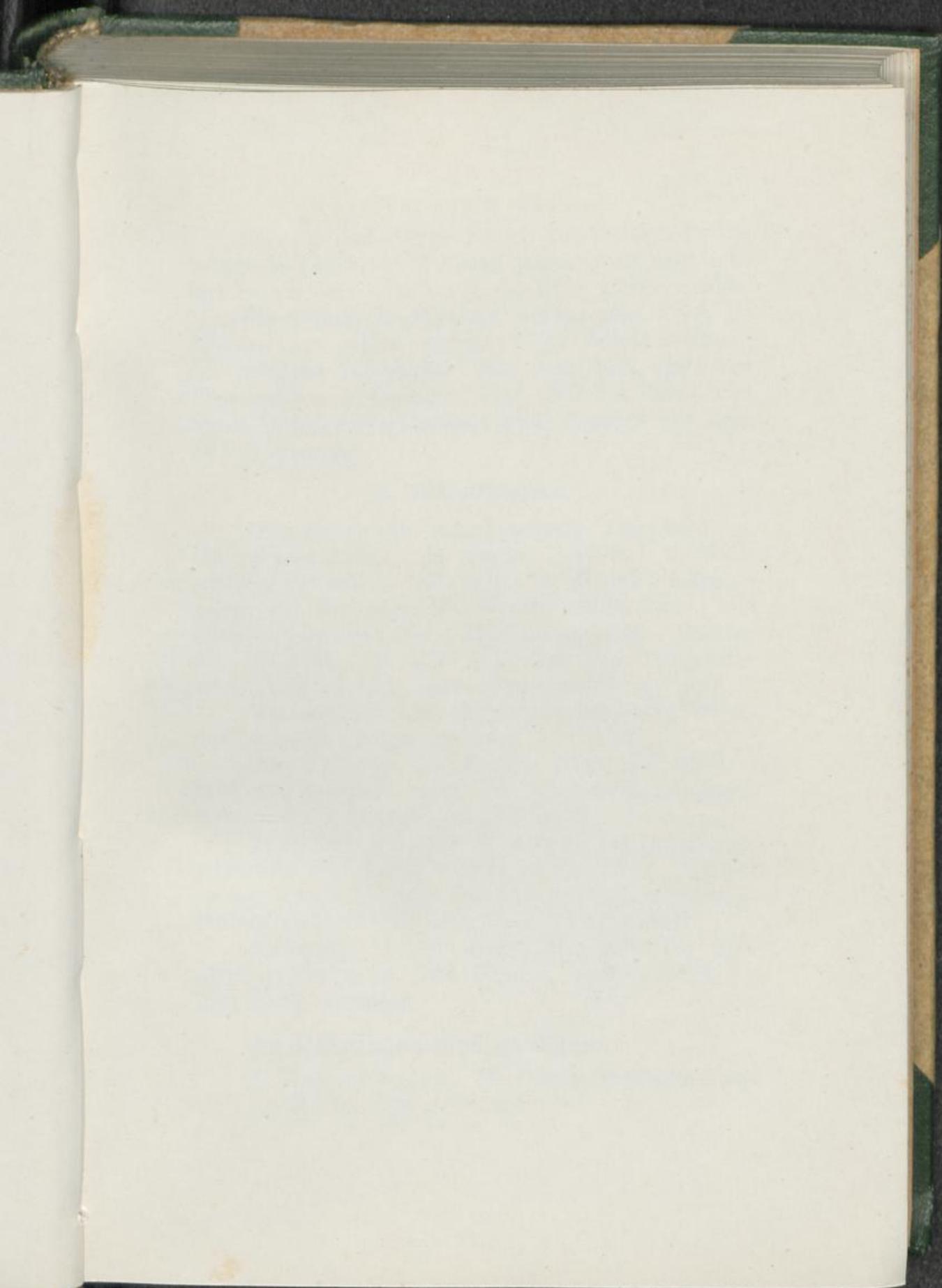
Sie wird auf etwa 30° C. gehalten. Sorgfältig ist auf genügende Erneuerung der Luft und genügende Feuchtigkeit zu achten, da sonst die Kinder sehr leicht an Bronchitis erkranken.

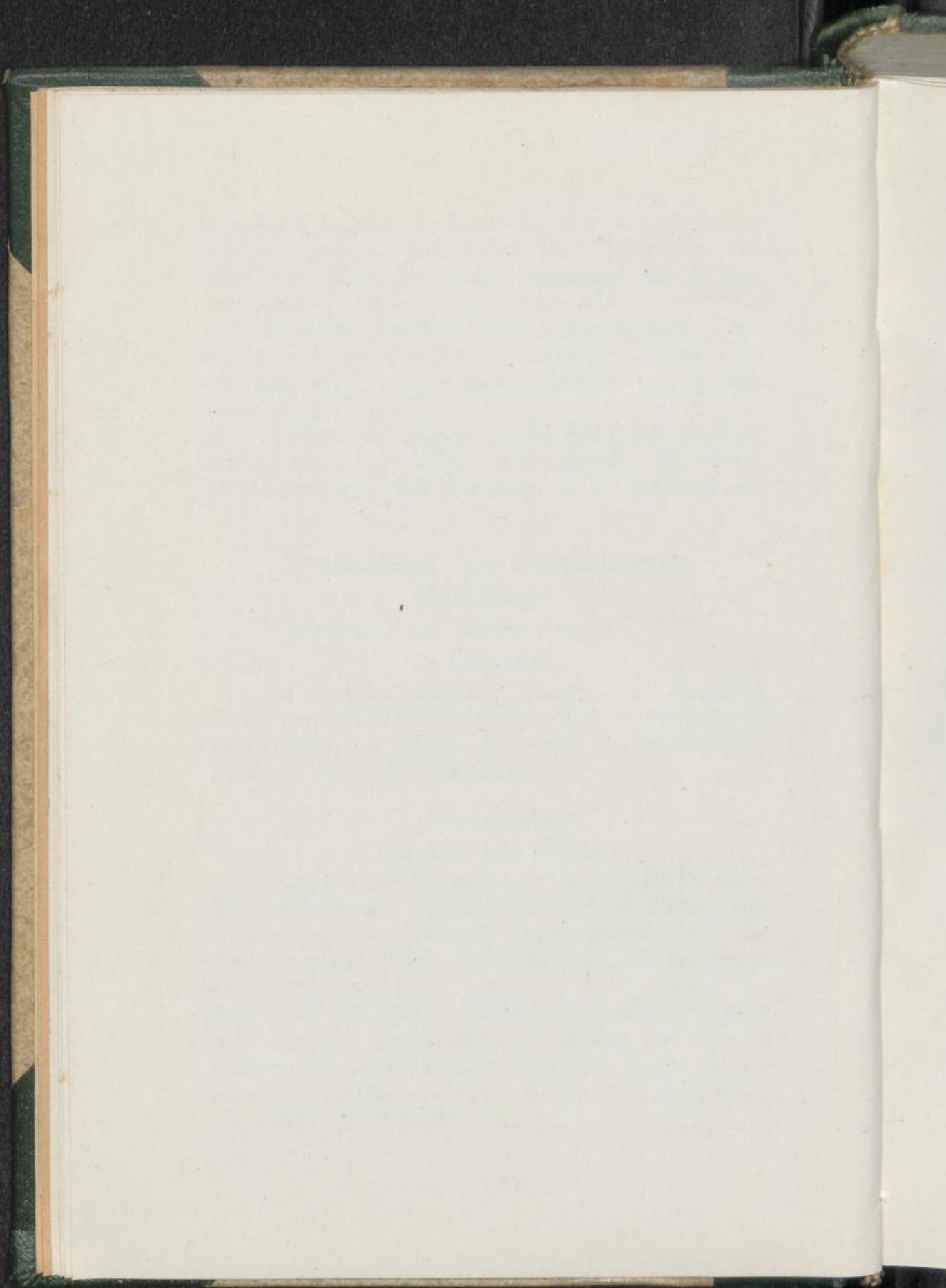
2. Thermophore.

a) Thermophorkissen.

Nach Art der Wasserkissen konstruiert; zwischen Thermophorkissen und kindlichem Körper muss eine 6fache Lage von Wollstoff eingeschaltet werden, um Verbrennungen bezw. Ueberhitzungen zu vermeiden. Die Thermophorkissen werden je nach Angabe der Fabrik 10—20 Minuten in kochendem Wasser erhitzt und erfordern weite Gefäße mit Einsatz, auf dem sie ausgebreitet liegen können, ohne den Boden zu berühren. Der Gummistoff der Kissen hält nicht lange.

Mehr zu empfehlen sind:





b) Thermophorkästen.

Schmale rechteckige Kästen aus Weissblech, die in 6fache Lagen von Wollstoff eingewickelt und links und rechts oder auch unter das Kind gelegt werden.

Die Thermophorapparate müssen alle 8 bis 12 Stunden neu erhitzt werden. Von der Innehaltung der richtigen Temperatur kann man sich durch ein Thermometer überzeugen, das zwischen Kind und seinen Bedeckungen eingelegt wird; dasselbe soll etwa 30° C. anzeigen.

3. Wärmflaschen.

Dazu eignen sich ganz besonders Weissbier- und Mineralwasserkrüge. Es werden, mehrfach in Wollstoff eingewickelt an jede Seite des Kindes 2 Flaschen gelegt, die mit kochendem Wasser gefüllt sind. Alle Stunden wird eine der 4 Flaschen erneuert. Darüber das Deckbett. Es hält sich dann die Temperatur zwischen Kind und seinen Bedeckungen auf 30° C.

Wärmwannen und die grossen metallenen Wärmflaschen sind weniger geeignet.

Die Kleidung des Kindes muss aus dichtem Wollstoff bestehen, auch die unteren Extremitäten müssen davon bedeckt sein. (Flanell.)

Gebadet werden Frühgeburten nicht, sondern nur kurz warm gewaschen, wobei immer nur ein möglichst kleiner Teil der Oberfläche auf einmal entblösst werden soll.

Nahrung. In der ersten Zeit trinkt das Kind nicht an der Brust oder Flasche, sondern wird mit dem Löffel gefüttert.

An Nahrungen sind geeignet:

1. Frauenmilch, die durch Abdrücken und mit der Milchpumpe gewonnen wird.

So lange das zu frühgeborene Kind nicht saugt, muss das Kind der Amme mit aufgenommen werden, um die Brust im Fließen zu erhalten.

2. Milchpräparate mit geringem Eiweissgehalt (und vorverdaulichem Eiweiss) und viel Fett und Zucker.

- a) Backhausmilch No. 1
- b) Gärtner's Fettmilch No. 1
- c) Voltmersche Milch
- d) Biedert's Ramogen.

3. Buttermilch (s. S. 15).

An Mengen genügen in den ersten Tagen 20—50 ccm, dann zeigt das Kind etwas grösseren Appetit und bekommt 100—200—300 ccm. Letztere Menge wird mit 4—6 Wochen erreicht.

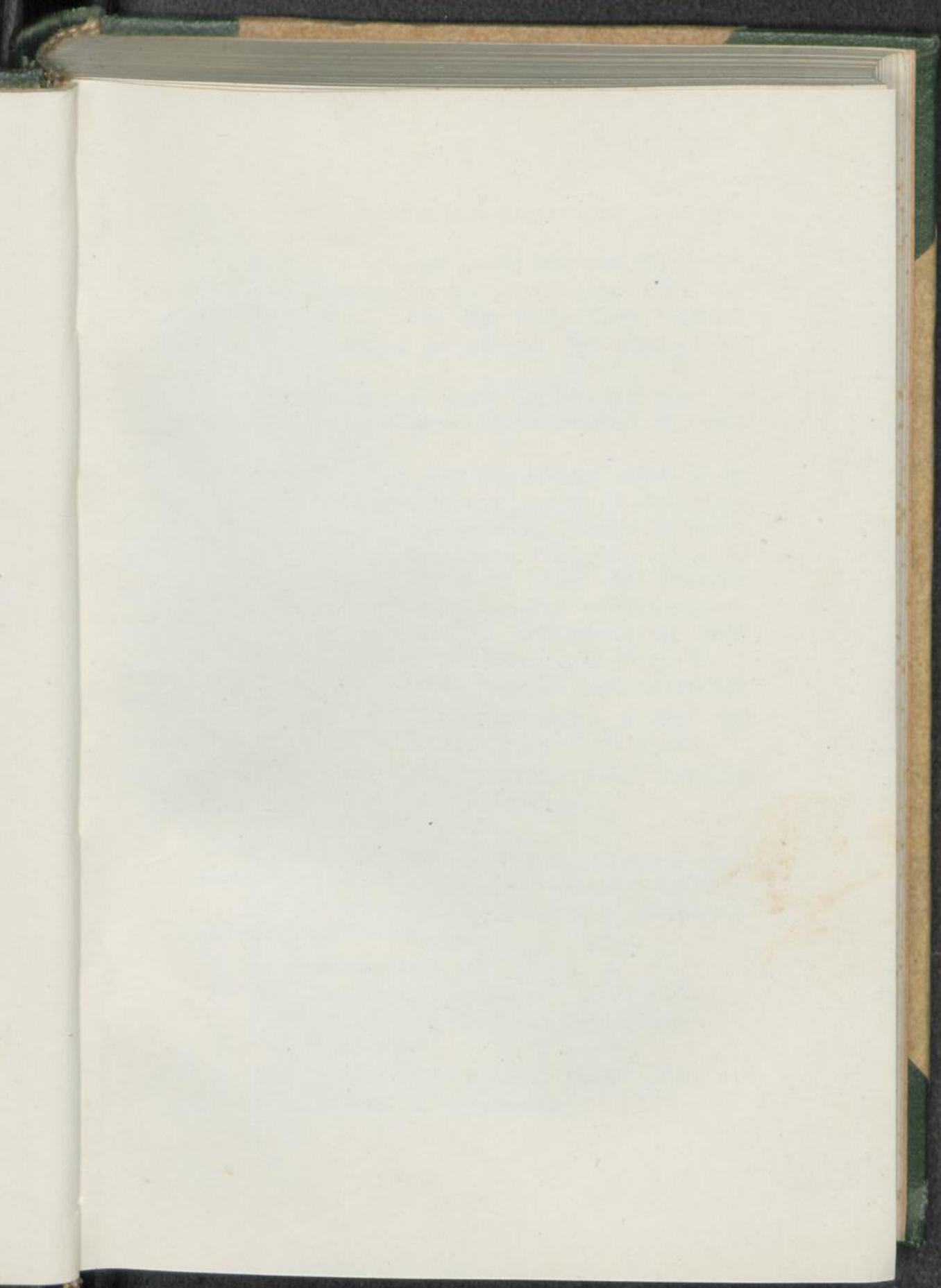
Frühgeburten bedürfen einer höheren Energiezufuhr als ausgetragene Säuglinge. Etwa 135—150 Cal. pro Kilo Körpergewicht.

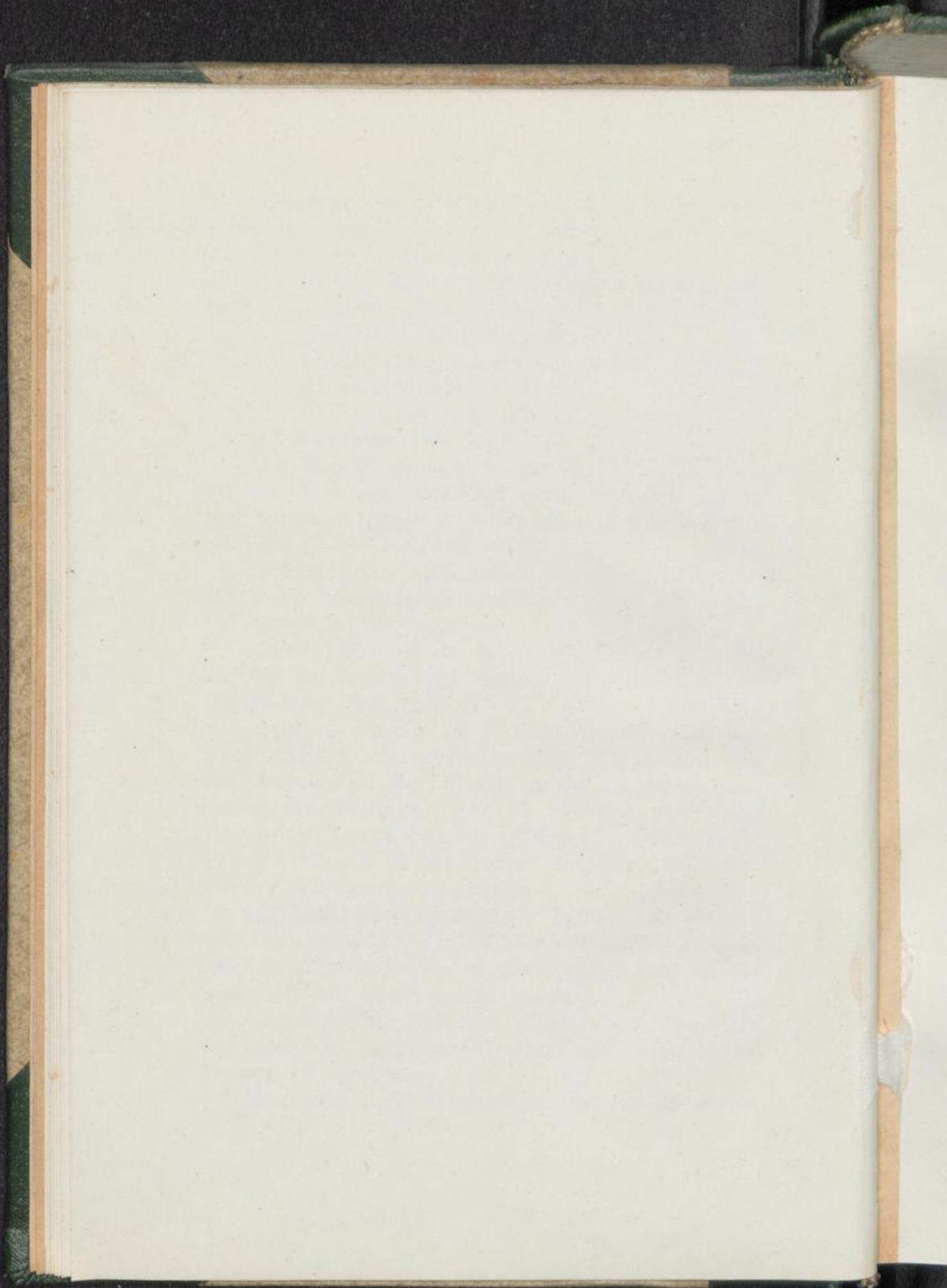
In der Couveuse etc. bleiben die Kinder so lange, bis die Temperatur mit normaler Tagesschwankung seit längerer Zeit sich auf 37° hält und das Kind eine Zeitlang ständig an Gewicht zugenommen hat. Nach Aufhören der systematischen Wärmezufuhr ist die Temperatur des Kindes genau zu beobachten, ebenso das Gewicht. Treten wieder stärkere Temperaturschwankungen auf, oder fällt das Gewicht, so ist sofort mit der Wärmezufuhr wieder zu beginnen.

Atelektase der Lungen. Zufuhr von Wärme, wie eben geschildert. Die Kinder sollen nicht dauernd auf dem Rücken liegen, sondern öfters auch auf die Seite und den Bauch gelegt werden.

Durch leichte Hautreize, Kneifen etc., Schütteln des Kindes ist dieses zum Geschrei und zu kräftigerer Atmung zu veranlassen.

Anregung tiefer Inspirationen ist am sichersten





durch kalte Uebergießungen im warmen Bade zu erzielen.

Die Kinder kommen in ein Bad von 35° C. und werden mit Wasser von 10—12° C. über Brust und Rücken gegossen. Zahl der Güsse 2—6. Danach schnelles Abtrocknen in warmen gut aufsaugenden Tüchern.

Das Bad wird 2—3mal täglich oder auch bei noch einigermaßen gutem Kräftezustand alle zwei Stunden wiederholt.

Nach dem Bade sind die Kinder sofort in die Couveuse etc. zurückzubringen und ihnen dann Nahrung anzubieten. Etwas kräftigere Kinder, die keine sehr niedrige Temperatur haben, kann man auch direkt nach dem Bade an die Brust legen. Die Prozedur muss geschickt und schnell ausgeführt werden, namentlich bei Frühgeburten. Die Behandlung ist meist 3—8 Tage notwendig. Bei sehr schwächlichen Frühgeburten ist das Verfahren natürlich nicht anwendbar.

Sklerem der Neugeborenen. Zufuhr von Wärme, Analeptika, Ernährung durch die Sonde.

Ikterus der Neugeborenen. Wenn nicht Lues oder Sepsis vorliegt, rein exspektativ.

Lues und Sepsis s. d.

Melaena der Neugeborenen. 15 ccm 2—5% Gelatinelösung (steril) von Merck in Darmstadt subkutan. 20—30 ccm derselben Lösung in das Rectum oder teelöffelweise stomachal.

An Medikamenten:

Rp. *Liq. Ferri sesquichlorat.* . . . 10,0
DS. 2stdl. 1—2 Tropfen in Gersten- oder
Haferschleim.

Rp. *Extract. Hydrast. canad. fluid.* 10,0
MDS. 2stdl. 2—3 Tropfen.

Rp. *Adrenalin* (1:1000)¹⁾ 1,0
 Aq. ad. 10,0
 MDS. 0,5 *cem* *subkutan.*
Rp. *Adrenalin* (1:1000) 1,0
 Aq. 10,0
 DS. 3 × *tgl.* 10 *Tropfen.*

Mastitis der Neugeborenen. Alles Drücken an den geschwollenen Brüsten ist zu untersagen.

Bei Entzündung Ueberschläge mit
 Solut. Alum. acet. 5:1000.

Bei Abscessbildung Eröffnung durch radiären die Papille schonenden Schnitt.

Pemphigus neonatorum. In leichten weniger ausgebreiteten Fällen: Nicht Baden, die betroffenen Partien trocken halten und einpudern, z. B. mit

Rp. *Zinc. oxyd. pulv.*
 Amyl. od. Talc. aa 50,0
 MDS. *Puder.*

Bei starker Ausbreitung des Ausschlags Tanninbäder oder Alaunbäder. 20 g Tannin oder Alaun auf ein Säuglingsbad, oder 500 g *Cortex quercus* in 3 Liter Wasser abgekocht und dem Bade zugesetzt. Diese Bäder werden 1mal täglich gegeben.

Abwechselnd mit ihnen kann man auch bei Neigung zur Furunkelbildung etc. Sublimatbäder geben. 0,3—0,5 auf 20 Liter.

Rp. *Sublimat* 1,2—2,0
 Aq. 100,0
 D. sub. Sign. Venen.

S. Der 4. Teil dem Bade zuzusetzen.

Nach den Tanninbädern wird die befallene Haut dick mit *Bolus alba* gepudert und trocken verbunden.

¹⁾ Zur Herstellung der Lösung sind besonders bequem die Hemisine-Präparate Burroughs Wellcome & Co., besonders die *Tabloids à 0,0003* wirksamer Substanz.

ken

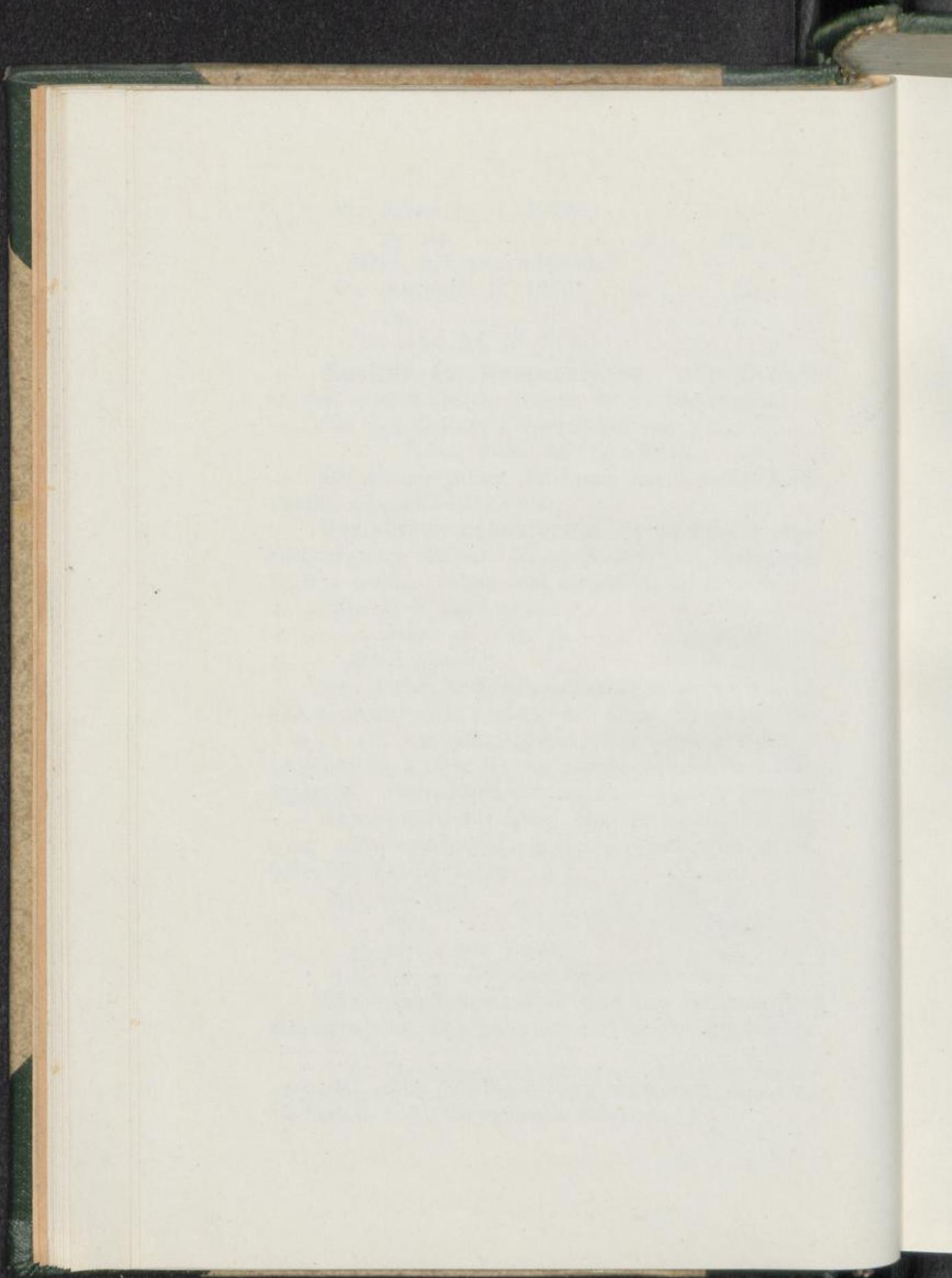
die

ger
nen

in-
ter
ex
ade
en.
ei-
en.

aut
en.

em
ers



Bei stark nässendem, aber wenig ausgebreitetem Ausschlag kann man auch feuchte Verbände mit essigsaurer Tonerde anwenden.

Rp. *Liq. Alum. acet.* 100,0

*D. S. Aeusserlich 1 Esslöffel auf $\frac{1}{4}$ Liter
abgek. Wasser zum Verband.*

Auch Verbände mit Formalin 1:200 bis 1:100 lassen sich sehr gut anwenden.

Dermitis exfoliativa. Tanninbäder, Einpudern mit Bolus alba, sehr sorgfältiger, gut gepolsteter Verband des ganzen Körpers. Ernährung mit Frauenmilch unbedingt nötig. Zuführung von Wärme s. S. 6 u. 7.

Nabelkrankungen.

Nabelbruch. Nach Reposition des Bruches wird die Bauchhaut von beiden Seiten darüber gezogen, sodass eine Längsfalte entsteht, die durch einen zirkulären Heftpflasterverband festgehalten wird. Darüber noch eine einfache Binde.

Als Heftpflaster eignet sich besonders das von Helfenberg zur Anlegung von Heftpflasterverbänden angefertigte Pflaster oder das Leukoplast-Pflaster von Beiersdorf. Der Verband bleibt 8 bis 14 Tage liegen und wird dann erneuert.

Blennorrhoe des Nabels: Nach Entfernung des Eiters Pulververbände mit Borsäure, Dermatol, Jodoform etc.

Fungus umbilicis. Aetzen mit dem Höllensteinstift. Abtragen oder Abbinden der Wucherungen.

Periomphalitis. Behandlung der Nabelwunde wie vorstehend. Feuchte Verbände mit essigsaurer Tonerde s. o. u. Pemphigus.

Periarteriitis und Arteriitis des Nabels. Sobald ein Fistelgang vom Nabel nach abwärts